

Deine Schwester Resi grüßt dich aus der geistigen Welt. Danke für dein dich öffnen für meine Schwingung. Danke für dein an mich denken, für die weißen Rosen, die wunderschöne Musik und das Kerzenlicht. Sehr ruhig und harmonisch ist es in diesem Raum. Vor acht Jahren bin ich in die geistige Welt eingetreten. Ich bin frei von jeder Erdenbelastung, ich bin frei in meinem Sein. Keine Schmerzen und Gebrechlichkeiten engen mich ein. Ich ruhe in mir und mein Blick ist nach vorne gerichtet. Vieles wird mir gezeigt, was ich annehmen und lernen kann. Ich bekomme Einblicke in die Vergangenheit und auch hin und wieder in die Zukunft. Die Vergangenheit betrifft nicht mein letztes Erdenleben, diese Einblicke gehen weit zurück in die geschichtlichen Entwicklungen der Gesetzmäßigkeiten. Ist für mich sehr interessant aber einen ganzen Ablauf einer Epoche bekomme ich nicht zu sehen. Ist aber dennoch sehr spannend zu sehen, die damals gelebte Wahrheit und der Vergleich, was in den verschiedenen Geschichtsbüchern geschrieben steht.

Meine Erkenntnis, die ich für mich daraus ziehen kann, die Liebe, die gelebte Liebe ist vorrangig für ein friedvolles Miteinander. Aber auch die Forschung im allgemeinen ist wichtig, es sollte aber darin nicht überborden und die Menschen in ihrem Sein spalten, so dass sich Feindschaften entwickeln und der Hass die Oberhand gewinnt. Jeder Mensch trägt das Gute in sich, denn der Gottesfunke bringt das eigentliche Leben. Die gegenseitige Zuwendung bringt das Gute eines Menschen zum Vorschein. Zu wenig liebevolle Zuwendung bewirkt das Gegenteil und die Negativität und der Hass bestimmen das Leben. Die Spaltung der Völker, eingebunden in den Hass und alles haben wollen, ist auch das Ergebnis der Grenzöffnung und der dadurch entstandenen Völkerwanderung. Einige werden nun sagen, das hat es schon immer und früher auch gegeben. Stimmt, JA. Aber niemand war motorisiert, keine Flugzeuge und Schiffe im Riesenausmaß gab es damals. Heute wird nur gefordert und verlangt, es wird geholfen, doch das eigene Volk, die eigenen Landsleute werden vergessen. Sie müssen zurück treten und ihre Türen für sie fremde Menschen öffnen.

Diese sogenannten Flüchtlinge sollten zu Hause in ihren eigenen Ländern bleiben und arbeiten. So viele Bodenschätze sind vorhanden, dazu braucht es nur der Hände Arbeit. All das sollten die Politiker einsehen und berücksichtigen. Entwicklungshilfe anbieten, aber in ihren Heimatländern. Diese Völker müssen lernen zu arbeiten, denn dann haben sie auch alles, was sie für ihr Leben brauchen. Die Politiker unterstützen ihre Bequemlichkeit dadurch, denn sie bekommen alles gratis. Warum dann noch arbeiten in einem Land wo für sie Milch und Honig fließt. Die große Rettung heißt umdenken, zurück führen und eigentlich gar nicht erst ins Land einreisen lassen. Doch es gibt auch viele Menschen, die sich anpassen, lernen und arbeiten, die sich selbst versorgen. Doch genau diese arbeitsamen Menschen werden sehr oft ausgewiesen und sie müssen das Land verlassen, welches für sie zur Heimat geworden ist. Andere die nur die Hand aufhalten können, dürfen nicht ausgewiesen werden. Wo liegt nun das Problem? Bei wem liegt das Problem?

Nun habe ich schon sehr deutlich klar geschrieben, wie es in den Ländern steht und was diese Völkerwanderung alles mit sich bringt. Im Interesse aller, nicht immer höher, weiter, besser, Macht und Gier, sondern zurück zur Liebe, dem Miteinander, zur Dankbarkeit und zum Glauben dass es doch eine höhere Macht gibt, die vieles leitet und gibt. Werdet genügsam in allem, dann könnt ihr ein gutes Leben leben. Danke dass ich das mitteilen durfte. Ich für mich kann sagen, ich habe meinen Weg gefunden. Ich fühle mich frei und doch getragen von einer allumfassenden Liebe und Geborgenheit. Die Schönheit der geistigen Welt ist grenzenlos. Ohne Schatten und ohne Ängste. So gehe ich meinen Weg der geistigen Entwicklung. Ich habe Freude an meinem Weitblick, der mir gegeben wird um zu neuen Erkenntnissen zu gelangen.

Ein wunderschönes Fest wurde heute für mich ausgerichtet. Alle meine Lieben sind gekommen von unserer großen Seelenfamilie. In schönen bunten Gewändern sitzen wir alle um eine mit Blumen geschmückte Tafel. Lache und scherzen ist angesagt. Auch sehr viele Geistwesen sind bei uns und manche scheinen als Lichter auf in dieser wunderschönen Natur.

Meine liebe Erdenschwester, ich danke dir für deine Zeit und deine Liebe. Wann immer es mir möglich ist, bin ich bei meiner Erdenfamilie. Ich habe Freude, wenn ich wahrgenommen werde. Ich erbitte für alle Gesundheit, Licht und Liebe und den Schutz und Segen Gottes. Gott zum Gruß, deine Schwester Resi aus der geistigen Welt. Danke.